

Ach! wie schmeichelt's meinem Triebe,
Wenn man meinen Dichter preist:
Denn das Leben ist die Liebe,
Und des Lebens Leben Geist.

Suleika.

Was bedeutet die Bewegung?
Bringt der Ost mir frohe Kunde?
Seiner Schwingen frische Regung
Kühlt des Herzens tiefe Wunde.

Kosend spielt er mit dem Staube,
Sagt ihn auf in leichten Wölkchen,
Dreht zur sichern Nebenlaube
Der Insekten frohes Wölkchen.

Lindert sanft der Sonne Glühen,
Küßt auch mir die heißen Wangen,
Kühlt die Neben noch im Fliehen,
Die auf Feld und Hügel prangen.

Und mir bringt sein heißes Flüstern
Von dem Freunde tausend Grüße;
Oh noch diese Hügel düstern,
Grüßen mich wohl tausend Küsse.

Und so kannst du weiter ziehen!
Diene Freunden und Betrübten.
Dort, wo hohe Mauern glühen,
Sind' ich bald den Vielgeliebten.

Ach, die wahre Herzenskunde,
Liebeshauch, erfrishtes Leben
Wird mir nur aus seinem Munde,
Kann mir nur sein Atem geben.
(Von Marianne v. Willemer.)

Suleika.

Ach, um deine feuchten Schwingen,
Weißt, wie sehr ich dich beneide:
Denn du kannst ihm Kunde bringen,
Was ich in der Trennung leide!

Die Bewegung deiner Flügel
Weckt im Busen stilles Sehnen;
Blumen, Augen, Wald und Hügel
Stehn bei deinem Hauch in Tränen.

Doch ein mildes, sanftes Wehen
Kühlt die wunden Augenlider;
Ach, für Leid müßt' ich vergehen,
Pofft' ich nicht zu sehn ihn wieder.

Eile denn zu meinem Lieben,
Spreche sanft zu seinem Herzen;
Doch vermeid' ihn zu betrüben,
Und verbirg ihm meine Schmerzen.

Sag ihm, aber sag's bescheiden:
Seine Liebe sei mein Leben;
Freudiges Gefühl von beiden
Wird mir seine Nähe geben.
(Von Marianne v. Willemer.)

Saki Nameh.

Das Schenkenbuch.

Trunken müssen wir alle sein!
Jugend ist Trunkenheit ohne Wein;
Trinkt sich das Alter wieder zu Jugend,
So ist es wundervolle Jugend.
Für Sorgen sorgt das liebe Leben,
Und Sorgenbecher sind die Neben.

Solang man nüchtern ist,
Gefällt das Schlechte;
Wie man getrunken hat,
Weiß man das Rechte;
Nur ist das Uebermaß
Auch gleich zuhanden:
Hafis, o lehre mich,
Wie du's verstanden!

Denn meine Meinung ist
Nicht übertrieben:
Wenn man nicht trinken kann,
Soll man nicht lieben;
Doch sollt ihr Trinker euch
Nicht besser dünken:
Wenn man nicht lieben kann,
Soll man nicht trinken.

Schenke.

Welch ein Zustand! Herr, so späte
Schleichst du heut' aus deiner Kammer,
Perser nennen's Widamag buden,
Deutsche sagen Rakenjammer.

Dichter.

Laß mich jetzt, geliebter Knabe!
Mir will nicht die Welt gefallen,
Nicht der Schein, der Duft der Rose,
Nicht der Sang der Nachtigallen.

Chuld Nameh

Buch des Paradieses.

Einlaß.

S u r i.

Heute steh' ich meine Wache
Vor des Paradieses Thor,